



VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates

(öffentlicher Teil)

am Donnerstag, dem 28. Februar 2019

im Gemeindeamt der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in Sonneck 4 (Sitzungszimmer im Dachgeschoß)

Beginn: 18:10 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 21.02.2019 durch Kurrende (per E-mail)

Anwesend waren:

Bürgermeister Bernhard Brunner

weitere Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Vizebgm. Reinhard Haiden | 2. GfGR Ernst Polzer |
| 3. GfGR DI Thomas Schenker | 4. GfGR Ing. Ernst Fischer |
| 5. GR Franz Lechner | 6. GR Karl Pretsch |
| 7. GR Ing. Michael Tauchner | 8. GR Jakob Kronaus |
| 9. GR Leopold Kremsl | 10. GR Leopold Otterer |
| 11. GR Leopold Morgenbesser | 12. GR Mag. Claudia Pözlbauer |
| 13. GR Peter Janota | |

Anwesend waren außerdem:

1. Gde.ObSekt. VB Markus Bauer als Schriftführer und Kassenverwalter

Entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. GfGR Martha Rainer | 2. GfGR Ing. Anton Strobl |
| 3. GR Robert Nagl | 4. GR Kurt Gremel |
| 5. GR Martin Treitler | |

Nicht entschuldigt abwesend waren: entfällt

Die Sitzung war öffentlich undbeschlussfähig.

Vorsitzender: Bürgermeister Bernhard Brunner

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle vom 13.12.2018
- 2) Organe der Gemeinde
 - a) *Nachnominierungen in die Ausschüsse, Verbände und Vereine (Schulausschuss NMS Aspang, Erlebnisregion Wechselland usw.)*
- 3) Personalbelange (nicht öffentlich)
 - a) *Gemeindeamt Aspangberg-St.Peter – Bericht über die Dienstpostenausschreibung und Beschlussfassung über die Aufnahme einer Verwaltungsbediensteten*
- 4) Gewährung div. allg. Subventionen lt. Ansuchen (nicht öffentlich)
- 5) Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018, Genehmigung der restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (vor allem der Zuführungen an den aOH) und Bericht des Prüfungsausschusses
- 6) Kindergartenbelange
 - a) *Kindergarteneinschreibung 2019/20 – Bericht über die Betreuungsplatzsituation und Erledigung von Ansuchen um Zustimmung zum Besuch eines auswärtigen Kindergartens (Kostenübernahme)*
- 7) Bau und Erhaltung öffentlicher Straßen- und Weganlagen /Grundbesitzbelange
 - a) *Güterweg Eisenweg (Neustift a. Alpenwald) – Bericht und Beschlussfassung über den Erhaltungsanteil der Gemeinde Aspangberg-St.Peter für den öffentliche Güterweg „GW Eisenweg“ (Neustift a. Alpenwald)*
 - b) *Güterweg Eisenweg (Neustift a. Alpenwald) – Beschlussfassung über die Entlassung bzw. Entwidmung von im Zuge des Güterwegbaus nicht benötigter Teilflächen des öffentliche Güterweges „GW Eisenweg“ (Neustift a. Alpenwald)*
 - c) *Güterweg Eisenweg (Neustift a. Alpenwald) – Beschlussfassung über die Übernahme bzw. Widmung von im Zuge des Güterwegbaus benötigter Teilflächen für den öffentliche Güterweg „GW Eisenweg“ (Neustift a. Alpenwald)*
 - d) *Parkplatz Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über die Entlassung und Entwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 227/16, KG Kleines Amt (Vermessungsurkunde GZ 10465/18Q vom 10.10.2018)*
 - e) *Siedlungsstraße Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über die Entlassung und Endwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 233/1, KG Kleines Amt aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter und Widmung als Bauland-Wohngebiet (Vermessungsurkunde GZ 10524/18 vom 30.01.2019)*
 - f) *Siedlungsbereich „Brunnersiedlung“ (Langegg) – Bericht und Beschlussfassung über den Schenkungsvertrag der Teilfläche 12 und 13 des Grundstückes 1193/4, KG Großes Amt (Berichtigung öffentliches Gut DKM-Naturstand)*
 - g) *Güterweg Inneraigen – Bericht und Beschlussfassung über den Verkauf (Kaufverträge) der Teilfläche 12 und 13 aus dem Grundstück 1281, KG Großes Amt*

8) Tourismusbelange

- a) *ARGE Mountainbike – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über den Gesellschaftsvertrag*

9) Abwasserbeseitigungsanlagen

- a) *ABA Mariensee/St.Peter, Leitungskataster „Grüne Wiese“ BA 101 – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung von Fördermitteln aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds*

10) Allgemeine Berichte und Berichte aus der letzten Vorstandssitzung und aus Ausschusssitzungen

11) Anfragen, Anträge.

VERLAUF DER SITZUNG

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Bürgermeister Bernhard Brunner stellt zum Beginn der Sitzung einen schriftlichen Antrag, dass folgender Tagesordnungspunkt in die Sitzung aufgenommen bzw. ergänzt werden soll:

Als Punkt 9) der Tagesordnung soll „*Abwasserbeseitigungsanlagen - ABA Mariensee/St.Peter, Leitungskataster „Grüne Wiese“ BA 101 – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung von Fördermitteln aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds*“, in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen werden. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Mündl., einst.

1) Genehmigung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle vom 13.12.2018

Berichterstattung im Gemeinderat:

Die Protokolle (öffentlich und nicht-öffentlich) der GR-Sitzung vom 13.12.2018 wurden ordnungsgemäß erstellt und liegen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Je eine Abschrift des in öffentlicher Sitzung verfassten Protokolls erging noch vor dieser Sitzung an die dazu bestimmten Gemeinderatsmitglieder. Die Beschlusswortlaute des nicht öffentlichen Teiles könnten auf Wunsch verlesen werden. Dies wird jedoch nicht verlangt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmung.

Mündl., einst.

2) Organe der Gemeinde

a) Nachnominierungen in die Ausschüsse, Verbände und Vereine (Schulausschuss NMS Aspang, Erlebnisregion Wechselland usw.)

Durch die personellen Änderungen im Gemeinderat im Zusammenhang mit dem Amtsverzicht von Herrn Bürgermeister a.D. ÖkR Josef Bauer sind auch in den diversen Gremien, sowohl innerhalb als auch außerhalb, der Gemeinde Nachnominierungen erforderlich.

Innerhalb der Gemeinde ist eine Neubesetzung im Güterwegeausschuss und in der Arbeitsgruppe „Winterdienst“ erforderlich. Weiter sind der NÖ Mittelschulausschuss, der Vorstand und die Verbandsversammlung des GAV Aspang-Feistritz und die Erlebnisregion Wechselland mit Vertretern der Gemeinde Aspangberg-St. Peter neu zu besetzen.

Ergänzend zur Gemeinderatssitzung vom 10.01.2019 werden von den Mitgliedern des Gemeindevorstandes folgende Besetzungsvorschläge gemacht:

NÖ Mittelschullausschuss: GR Leopold Otterer

GAV Aspang-Feistritz: Vorstand und Verbandsversammlung Bgm. Bernhard Brunner

Erlebnisregion Wechselland: Bgm. Bernhard Brunner und Vizebgm. Reinhard Haiden

Bau- und Güterwegeausschuss: Bgm. Bernhard Brunner, Vizebgm. Reinhard Haiden, GfGR Ernst Polzer, GfGR Martha Rainer, GfGR Ing. Ernst Fischer, GR Karl Pretsch,

ARGE Winterdienst: Bgm. Bernhard Brunner, Vizebgm. Reinhard Haiden, GfGR Ernst Polzer, GfGR DI Thomas Schenker, GfGR Ing. Anton Strobl, GR Karl Pretsch, GR Jakob Kronaus, GR Kurt Gremel

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

In die angeführten Gremien der Gemeinde Aspangberg-St.Peter bzw. als Vertreter der Gemeinde Aspangberg-St. Peter werden folgende Mitglieder des Gemeinderates entsandt:

NÖ Mittelschullausschuss: GR Leopold Otterer

GAV Aspang-Feistritz: Vorstand und Verbandsversammlung Bgm. Bernhard Brunner

Erlebnisregion Wechselland: Bgm. Bernhard Brunner und Vizebgm. Reinhard Haiden

Bau- und Güterwegeausschuss: Bgm. Bernhard Brunner

ARGE Winterdienst: Bgm. Bernhard Brunner, Vizebgm. Reinhard Haiden, GfGR Ernst Polzer, GfGR DI Thomas Schenker, GR Karl Pretsch, GR Jakob Kronaus, GR Kurt Gremel

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

In die angeführten Gremien der Gemeinde Aspangberg-St.Peter bzw. als Vertreter der Gemeinde Aspangberg-St. Peter werden folgende Mitglieder des Gemeinderates entsandt:

NÖ Mittelschullausschuss: GR Leopold Otterer

GAV Aspang-Feistritz: Vorstand und Verbandsversammlung Bgm. Bernhard Brunner

Erlebnisregion Wechselland: Bgm. Bernhard Brunner und Vizebgm. Reinhard Haiden

Bau- und Güterwegeausschuss: Bgm. Bernhard Brunner

ARGE Winterdienst: Bgm. Bernhard Brunner, Vizebgm. Reinhard Haiden, GfGR Ernst Polzer, GfGR DI Thomas Schenker, GR Karl Pretsch, GR Jakob Kronaus, GR Kurt Gremel

Mündl.,einst.

3) Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

4) Gewährung div. allg. Subventionen lt. Ansuchen (nicht öffentlich):

5) Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018, Genehmigung der restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (vor allem der Zuführungen an den aoH) und Bericht des Prüfungsausschusses:

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses wurde unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen auf Soll-Basis erstellt und lag (liegt) in der Zeit vom 13.2. bis 28.2.2019 während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Die Auflegung wurde an der Amtstafel kundgemacht. Erinnerungen sind nicht eingelangt. Der Gemeindevorstand befasst sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Entwurf. Der Prüfungsausschuss der Gemeinde führt am 26.02.2019 eine Gebarungseinschau unter besonderer Konzentration auf den Rechnungsabschlussentwurf 2018 durch.

Der Kassenverwalter wird angewiesen, den Entwurf des Rechnungsabschlusses vorzutragen, insbesondere größere Abweichungen von den Voranschlagswerten zu erläutern. Grundlage bildet der nach den Bestimmungen des § 15 Zi. 7 VRV gefasste GR-Beschluss, wonach nur solche Abweichungen von VA-Beträgen zu erläutern sind, die die Dotierung der jeweiligen Haushaltsstelle um mehr als 50 % über- bzw. unterschreiten, zusätzlich gilt ein Mindestbetrag von € 7.267,-. Dies wird auftragsgemäß erledigt.

In den beiden **Nachweisblättern** (Einnahmen- und Ausgabenüberschreitungen), welche einen Bestandteil des Rechnungsabschlusses 2018 bilden, sind neben Ansatz, Post, Text, VA-Ansatz und Ergebnis auch die Höhe des jeweiligen Überschreibungsbetrages und eine kurze Erläuterung über den Grund der Überschreitung angeführt.

Es handelt sich durchwegs um finanztechnische Transaktionen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und wird diesbezüglich um Zustimmung ersucht.

Der **Ordentliche Haushalt** weist im SOLL einen Überschuss von rd. € 1,322.300,- (davon rd. € 275.000,- aus 2018 und rd. € 1,047.000,- aus Vorjahren) aus.

Für 9 **außerordentliche Vorhaben** wurden unter Außerachtlassung der Abwicklungssummen rd. € 2,917.300,- im Soll aufgewendet.

An Einnahmen standen im aoH inkl. Überschüsse und Fehlbeträgen aus Vorjahren rd. € 4,388.900,- zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Überschüsse und Fehlbeträge aus dem Vorjahr ergibt sich insgesamt ein Überschuss von rd. € 175.000,- im Soll.

Durchlaufende Gebarung:

Bei den VORSCHÜSSEN wurden rd. € 2,335.200,- an Einnahmen und rd. € 2,363.700,- an Ausgaben (Ist) abgewickelt. Bei den VERWAHRGELDERN wurden rd. € 706.100,- an Einnahmen und rd. € 684.200,- an Ausgaben verzeichnet (Ist).

Die wichtigsten Einnahmenbuchungen bei den Verwahrgeldern stellten die Dienstnehmerbeiträge und die Vorsteuer (Abrechnungskonto) dar.

Zu den Vorschüssen ist zu erwähnen: Die Aufteilung zum Titel "Splittlager" erfolgt wie bisher erst zum Ende des Winters.

Dem Rechnungsabschlussentwurf werden im Sinne der Bestimmungen des § 17 (2) VRV folgende **BEILAGEN** angefügt:

Aus dem **Nachweis der Personalausgaben** geht hervor, dass die veranschlagte Gesamtsumme nicht erreicht wurde. Der gesamte Personalaufwand beträgt rd. € 441.300,- real, das entspricht 14,52 % des Umfanges der Ausgaben des OH 2018, jedoch nur rd. 7,4 %! der Gesamtausgaben des Gemeindehaushaltes! Die Einhaltung des Dienstpostenplanes ist der Gegenüberstellung der tatsächlich besetzten Dienstposten zum **Dienstpostenplan** zu entnehmen. Lt. **Nachweis der Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger** ist 1 Bürgermeisterwitwenempfänger zu verzeichnen.

Der Nachweis der erfolgten Finanzzuweisungen, Zuschüsse von und an Gebietskörperschaften wurde ordnungsgemäß erstellt. Die Zuwendungen vom Bund betragen € 1,769.717; die Beiträge an den Bund betragen € 0,-.

Vom Land NÖ. erhielt die Gemeinde 2018 Zuwendungen von € 318.700,-; musste allerdings an Umlagen rd. € 305.400,- wieder zurückzahlen. An Gemeinden waren wir verpflichtet rd. € 150.800,- (bei rd. € 101.200,- an Ausgaben/Einnahmen, zur Gänze gemeindeeigenen Transferzahlungen) und an Gemeindeverbände rd. € 856.600,- zu bezahlen. Einnahmen fielen bei der letzten Gruppe nicht an.

Der **Nachweis über Zuführungen an und Entnahmen aus Rücklagen** zeigt an, dass Zugänge von insges. rd. € 81.700,- möglich waren. Rücklagen-Endstand 2018: rd. € 87.200,-.

Zum **Nachweis über den Stand an Wertpapieren und Beteiligungen** gibt es mit Ende 2018 keinen Zugang zu verzeichnen. Endstand: rd. € 3,63.

Darlehensnachweis: Bei Schuldenart 1 gab es 2018 einen Zugang von € 2.000.000,-. Bei Schuldenart 2 fielen Zuzahlungen von € 770.092,87 aus Bankdarlehen für diverse Abwasserent- und Wasserversorgungsanlagen an.

Bei einem Tilgungsdienst von rd. € 400.900,- ergab das einen Endstand an Schulden von € 7.519.686,75 davon rd. € 5.224.000,- an Darlehen, deren Rückzahlung zu mehr als 50% aus allgemeinen Steuermitteln vorgenommen werden muss. Die „echten“ Schulden (Schuldenart 1) betragen rd. € 2.295.000,-.

Die Prokopf-Verschuldung (bei 1.890 HWS per 31.12.2018) liegt Ende 2018 bei insgesamt rd. € 3.960,-, davon für die Schuldenart 1 bei rd. € 1.210,-.

Der Schuldendienst von rd. € 452.000,- brutto führte 2018 nicht zu einer Gefährdung des Haushaltsausgleiches im Ordentlichen Haushalt. Der Zinsenanteil beträgt im übrigen rd. € 51.000,- und wird durch Ersätze von rd. € 283.000,- überstiegen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrückstände sind bei den einzelnen Haushalts- und Personenkonten ersichtlich und stellen in Summe den schließlichen Rest dar.

Im **Nachweis der Haftungen** (Haftungsstand 31.12.2018) ist der Anteil an einem Darlehen aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds für den GAV Aspang-Feistritz von ca. € 380.700,- angeführt. Haftungsdauer: bis zum Jahre 2031. Weiters ist die Haftung für den Tanklöschfahrzeugankauf der FF Mariensee in der Höhe von rd. € 19.500,- ausgewiesen.

Der **Nachweis der Vergütungen** weist eine Summe von rd. € 127.200,- auf. Das entspricht den Verrechnungen zwischen der Verwaltung und den marktbestimmenden Betrieben.

Bei Nachweis der Vorbelastungen, Nachweis der Leasingverträge und Nachweis der nicht fälligen Verwaltungsforderungen sind Leermeldungen zu verzeichnen.

In Beachtung der Bestimmungen der Anlage 5b (VRV) wird ein **Rechnungsquerschnitt gemäß § 17, Abs.1, Zi.2 VRV**, beigelegt. Als Ergebnis der Laufenden Gebarung ist dabei ein Betrag von rd. € 467.000,- (für marktbestimmte Betriebe rd. € 527.200,-) ausgewiesen.

Das "Maastrichterergebnis" beträgt rd. **€ 334.700**.

Für den Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit "WASSER und KANAL" (ab 2001 auch Abfallwirtschaft und Häuser dabei) wurde aufgrund der Bestimmungen des § 16 Abs.1 ein **Anlagennachweis** über das bewegliche und unbewegliche Vermögen mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter im Sinne des Einkommensteuergesetzes erstellt und liegt dieser Nachweis dem Rechnungsabschluss in vereinfachter Form bei. Der Buchwert der Vermögensbestandteile dieses Betriebes beträgt demnach zum 31.12.2018 rd. € 11,5 Millionen.

Außer dem oa. Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit wurde im HJ 2018 in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter kein Betrieb oder keine betriebsähnliche Einrichtung oder wirtschaftliche Unternehmung mit eigenen Untervoranschlägen oder Wirtschaftsplänen geführt.

Schließlich sind der **Kassenabschluss 2018** (sach- und zeitgeordnet) sowie der Kassenbestand per 31.12.2018 und der Soll-Abschluss 2018 zu erwähnen. Die Übereinstimmung von sach- und zeitgeordneter Verrechnung ist somit gegeben und wird (wurde) am 26.02.2019 auch vom Prüfungsausschuss der Gemeinde überprüft.

Dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat liegt der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2018 (sowohl eine komplette Ausfertigung, wie auch ein Auszug für jedes Mitglied des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates) vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Zustimmung zum Rechnungsabschluss-Entwurf wie vorliegend ohne Änderungswunsch.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmung zum Rechnungsabschluss 2018 wie vorliegend ohne Änderungswunsch.

Mündl., einst.

6) Kindergartenbelange

a) Kindergarteneinschreibung 2019/20 – Bericht über die Betreuungssplatzsituation und Erledigung von Ansuchen um Zustimmung zum Besuch eines auswärtigen Kindergartens (Kostenübernahme)

Erfreulicherweise sind in den letzten Jahren die Geburtenzahlen in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter deutlich angestiegen. Durch die Errichtung des neuen zweigruppigen Kindergartens am Hoffeld kann die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2019/20 abgedeckt werden. Aus derzeitiger Sicht wird es im Kindergarten Hoffeld zwei Gruppen mit jeweils 21 Kindern geben.

Auch im Bereich des Kindergartens St. Peter konnte den Betreuungswünschen nachgekommen werden. Die Gruppenszahl wird sich für das Kindergartenjahr 2019/20 auf 21 Kinder belaufen.

Es liegen aus dem Bereich des Kindergartens Hoffeld auch einige Ansuchen für einen auswärtigen Kindergartenbesuch vor.

Es handelt sich dabei um folgende Ansuchen:

- Familie Dinhopel, Höll 79, für ihre Töchter Anna und Miriam, geb. 25.06.2014 (besuchen bereist den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Kornfeld, Königsberg 80, für ihre Tochter Sandra, geb. 08.03.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang) und für ihre Tochter Lisa, geb. 04.06.2016
- Familie Putz, Vögelhöfen 60, für ihre Tochter Madleen, geb. 28.05.2015

Im Falle eines bereits genehmigten Kindergartenbesuches bzw. im Falle eines weiteren Ansuchens für ein Kind, dessen „Geschwisterkind“ bereits einen auswärtigen Kindergarten besucht, wird man die Zustimmung und Kostenübernahme seitens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter beschließen.

Lt. Rücksprache mit der Gemeinde Aspang Markt wird jedoch nicht jeder Anfrage entsprochen werden können, da beide Kindergärten der Gemeinde Aspang Markt durch die gemeindeeigenen Kinder und die bereits aufgenommenen Kinder aus der Gemeinde Aspangberg-St.Peter ausgelastet sind.

Für alle übrigen Kinder wird es keine Zustimmung zum auswärtigen Kindergartenbesuch und zur Kostenübernahme für diesen seitens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter geben.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichts.

Zustimmung und Übernahme der Kosten für den Kindergartenbesuch in der Gemeinde Aspang Markt für das Kindergartenjahr 2019/20 für folgende Ansuchen:

- Familie Dinhopel, Höll 79, für ihre Töchter Anna und Miriam, geb. 25.06.2014 (besuchen bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Kornfeld, Königsberg 80, für ihre Tochter Sandra, geb. 08.03.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang) und für ihre Tochter Lisa, geb. 04.06.2016

Die Zustimmung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zum auswärtigen Kindergartenbesuch und der Kostenübernahme stellt keine „Platzgarantie“ für den auswärtigen „Wunschkindergarten“ dar. Ob und in welchem auswärtigen Kindergarten ein Platz angeboten werden kann ist Entscheidungssache des jeweiligen Kindergartenerhalters.

Folgende Ansuchen werden abgelehnt:

- Familie Putz, Vögelhöfen 60, für ihre Tochter Madleen geb.28.05.2015

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Seit der Gemeindevorstandssitzung liegen aus dem Bereich des Kindergartens Hoffeld weitere Ansuchen für einen auswärtigen Kindergartenbesuch vor.

Es handelt sich dabei um folgende Ansuchen:

- Familie Kirnbauer, Hottmannsgraben 28, für ihre Tochter Laura, geb. 21.07.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Kager/Haas, Neustift am Hartberg 19, für ihre Tochter Lea, geb. 09.11.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Ober-Aspang)
- Familie Schuster, Hoffeld 179, für ihre Tochter Laura, geb. 09.08.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Ober-Aspang)
- Familie Spitzer, Höll 86, für ihre Tochter Ella, geb. 14.03.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Morgenbesser, Vögelhöfen 77, für ihren Sohn Jakob, geb. 13.08.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Nagl/Auer, Neustift am Hartberg 3, für ihre Tochter Miriam, geb. 29.07.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Ober-Aspang)

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichts.

Zustimmung und Übernahme der Kosten für den Kindergartenbesuch in der Gemeinde Aspang Markt für das Kindergartenjahr 2019/20 für folgende Ansuchen:

- Familie Dinhopel, Höll 79, für ihre Töchter Anna und Miriam, geb. 25.06.2014 (besuchen bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Kornfeld, Königsberg 80, für ihre Tochter Sandra, geb. 08.03.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang) und für ihre Tochter Lisa, geb. 04.06.2016
- Familie Kirnbauer, Hottmannsgraben 28, für ihre Tochter Laura, geb. 21.07.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Kager/Haas, Neustift am Harberg 19, für ihre Tochter Lea, geb. 09.11.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Ober-Aspang)
- Familie Schuster, Hoffeld 179, für ihre Tochter Laura, geb. 09.08.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Ober-Aspang)
- Familie Spitzer, Höll 86, für ihre Tochter Ella, geb. 14.03.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Morgenbesser, Vögelhöfen 77, für ihren Sohn Jakob, geb. 13.08.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Unter-Aspang)
- Familie Nagl/Auer, Neustift am Hartberg 3, für ihre Tochter Miriam, geb. 29.07.2014 (besucht bereits den Kindergarten in Ober-Aspang)

Die Zustimmung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zum auswärtigen Kindergartenbesuch und der Kostenübernahme stellt keine „Platzgarantie“ für den auswärtigen „Wunschkindergarten“ dar. Ob und in welchem auswärtigen Kindergarten ein Platz angeboten werden kann ist Entscheidungssache des jeweiligen Kindergartenerhalters.

Folgende Ansuchen werden abgelehnt:

- Familie Putz, Vögelhöfen 60, für ihre Tochter Madleen geb. 28.05.2015

Mündl.,einst.

7) Bau und Erhaltung öffentlicher Straßen- und Weganlagen /Grundbesitzbelange

- a) Güterweg Eisenweg (Neustift am Alpenwald) – Bericht und Beschlussfassung über den Erhaltungsanteil der Gemeinde Aspangberg-St.Peter für den öffentliche Güterweg „GW Eisenweg“ (Neustift am Alpenwald)

Für die geplante Neuerrichtung des Güterweges „Eisenweg“ (Neustift am Alpenwald) sind seitens des Gemeinderates noch die Erhaltungsanteile der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zu beschließen.

Unter Bezugnahme auf den Antrag der Weginteressenten vom 16.05.2018 und dem Bescheid der Gemeinde Aspangberg-St.Peter über die Bildung der Beitragsgemeinschaft vom 22.05.2018 und auf Grundlage ähnlicher bestehender öffentlicher Güterweganlagen schlägt Herr Bürgermeister Bernhard Brunner einen Erhaltungsanteil für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter von 20 % der anfallenden Erhaltungs- und Winterdienstkosten vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernimmt für die neuerrichtete (zu errichtende) öffentliche Weganlage Güterweg Eisenweg (Neustift am Alpenwald), einen Erhaltungsanteil von 20 % der anfallenden Erhaltungs- und Winterdienstkosten.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatsitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernimmt für die neuerrichtete (zu errichtende) öffentliche Weganlage Güterweg Eisenweg (Neustift am Alpenwald), einen Erhaltungsanteil von 20 % der anfallenden Erhaltungs- und Winterdienstkosten.

Mündl.,einst.

- b) Güterweg Eisenweg (Neustift am Alpenwald) – Beschlussfassung über die Entlassung bzw. Entwidmung von im Zuge des Güterwegbaus nicht benötigter Teilflächen des öffentliche Güterweges „GW Eisenweg“ (Neustift am Alpenwald)

Wie aus dem vorliegenden Projekt der NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Güterwege, KZ. ABB-GW-31803090, ersichtlich ist, ergeben sich im Zuge des Neubaus des öffentlichen Güterweges „Eisenweg“ (Neustift am Alpenwald) öffentliche Teilflächen, die nach Abschluss des Projektes nicht mehr für den öffentlichen Verkehr notwendig sind.

Die Teilflächen, für die kein öffentliches Erfordernis mehr besteht, sind deshalb aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zu entlassen und dem öffentlichen Verkehr zu entwidmen. Grundlage hierfür bildet die nach bautechnischer Fertigstellung zu erstellende Vermessungsurkunde über die Weganlage „Güterweg Eisenweg“.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die im Zuge der Neuerrichtung des öffentlichen Güterweges „Eisenweg“ nicht mehr für das öffentliche Verkehrserfordernis benötigten Teilflächen werden aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter entlassen und dem öffentlichen Verkehr entwidmet. Grundlage hierfür bildet die nach bautechnischer Fertigstellung zu erstellende Vermessungsurkunde über die Weganlage „Güterweg Eisenweg“.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatsitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernimmt für die neuerrichtete (zu errichtende) öffentliche Weganlage Güterweg Eisenweg (Neustift am Alpenwald), einen Erhaltungsanteil von 20 % der anfallenden Erhaltungs- und Winterdienstkosten.

Mündl.,einst.

- c) Güterweg Eisenweg (Neustift am Alpenwald) – Beschlussfassung über die Übernahme bzw. Widmung von im Zuge des Güterwegbaus benötigter Teilflächen für den öffentliche Güterweg „GW Eisenweg“ (Neustift am Alpenwald)
-

Wie aus dem vorliegenden Projekt der NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Güterwege, KZ. ABB-GW-31803090, ersichtlich ist, ergeben sich im Zuge des Neubaus des öffentlichen Güterweges „Eisenweg“ (Neustift am Alpenwald) private Teilflächen, die zur Umsetzung des Projektes für den öffentlichen Verkehr notwendig sind.

Die Teilflächen, für die ein öffentliches Erfordernis besteht, sind deshalb in das öffentliche Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zu übernehmen und dem öffentlichen Verkehr zu widmen. Grundlage hierfür bildet die nach bautechnischer Fertigstellung zu erstellende Vermessungsurkunde über die Weganlage „Güterweg Eisenweg“.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die im Zuge der Neuerrichtung des öffentlichen Güterweges „Eisenweg“ für das öffentliche Verkehrserfordernis benötigten Teilflächen werden in das öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernommen und dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Grundlage hierfür bildet die nach bautechnischer Fertigstellung zu erstellende Vermessungsurkunde über die Weganlage „Güterweg Eisenweg“.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die im Zuge der Neuerrichtung des öffentlichen Güterweges „Eisenweg“ für das öffentliche Verkehrserfordernis benötigten Teilflächen werden in das öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernommen und dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Grundlage hierfür bildet die nach bautechnischer Fertigstellung zu erstellende Vermessungsurkunde über die Weganlage „Güterweg Eisenweg“.

Mündl.,einst.

- d) Parkplatz Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über die Entlassung und Entwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 227/16, KG Kleines Amt (Vermessungsurkunde GZ 10465/18 vom 10.10.2018)
-

Wie bereits im Gemeinderat berichtet, soll ein Teil der nicht benötigten Parkplatzfläche des Grundstückes 227/16, KG Kleines Amt, Eigentümerin Gemeinde Aspangberg-St.Peter, im Ausmaß von 53 m² an Frau Andrea und Herrn Franz Luef, Hoffeld 37, abgetreten werden.

Durch die AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wurde ein entsprechender Teilungsplan erstellt. Die gegenständliche Vermessungsurkunde liegt dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Teilfläche 1 lt. Vermessungsurkunde GZ 10465/18 vom 10.10.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird aus dem Eigentum der Gemeinde Aspangberg-St.Peter entlassen und als Parkfläche dem öffentlichen Verkehr entwidmet.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die im Zuge der Neuerrichtung des öffentlichen Güterweges „Eisenweg“ für das öffentliche Verkehrserfordernis benötigten Teilflächen werden in das öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernommen und dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Grundlage hierfür bildet die nach bautechnischer Fertigstellung zu erstellende Vermessungsurkunde über die Weganlage „Güterweg Eisenweg“.

Mündl.,einst.

- e) Siedlungsstraße Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über die Entlassung und Endwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 233/1, KG Kleines Amt aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter und Widmung als Bauland-Wohngebiet (Vermessungsurkunde GZ 10524/18 vom 30.01.2019)
-

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 27.09.2018 wurde durch die AREA Vermessung ZT GmbH, 2620 Neunkirchen eine entsprechende Vermessungsurkunde zum Verkauf einer Teilfläche des Grundstückes 233/1, KG Kleines Amt, Öffentliches Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter erstellt.

Die gegenständliche Teilfläche ist aus dem öffentlichen Gut zu entlassen und dem öffentlichen Verkehr zu entwidmen.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Teilfläche 1 lt. Vermessungsurkunde GZ 10524/18 vom 30.01.2019, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird aus dem Öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter entlassen und dem öffentlichen Verkehr entwidmet.

Die Teilfläche 1 lt. Vermessungsurkunde GZ 10524/18 vom 30.01.2019, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird als Bauland Wohngebiet gewidmet.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Teilfläche 1 lt. Vermessungsurkunde GZ 10524/18 vom 30.01.2019, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird aus dem Öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter entlassen und dem öffentlichen Verkehr entwidmet.

Die Teilfläche 1 lt. Vermessungsurkunde GZ 10524/18 vom 30.01.2019, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird als Bauland Wohngebiet gewidmet.

Mündl.,einst.

- f) Siedlungsbereich „Brunnersiedlung“ (Langegg) – Bericht und Beschlussfassung über den Schenkungsvertrag der Teilfläche 12 und 13 des Grundstückes 1193/4, KG Großes Amt (Berichtigung öffentliches Gut DKM-Naturstand)

Auf Grundlage der Vermessungsurkunde GZ 9892/16 vom 24.07.2018, errichtet durch die AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wurde im Bereich der Liegenschaft Langegg 18 eine Berichtigung der öffentlichen Wegflächen vorgenommen.

Die gegenständlichen Teilflächen sind aus dem öffentlichen Gut zu entlassen und dem öffentlichen Verkehr zu entwidmen.

Die Teilflächen 12 im Ausmaß von 20 m² und die Teilfläche 13 im Ausmaß von 368 m² aus dem Grundstück 1193/4 sind nun mittels Schenkungsvertrag an Herrn Christian Brunner, Langegg 18, zu übergeben.

Die öffentliche Notarin, Mag. Verena Miklos, Hauptplatz 13, 2870 Aspang Markt hat hierzu einen entsprechenden Schenkungsvertrag erstellt. Der Schenkungsvertrag liegt dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Teilfläche 12 und 13 lt. Vermessungsurkunde GZ 9892/16 vom 24.07.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen werden aus dem Öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter entlassen und dem öffentlichen Verkehr entwidmet.

Dem vorliegenden Schenkungsvertrag AZ 321/18/K, erstellt von der öffentlichen Notarin Mag. Verena Miklos, Hauptplatz 13, 2870 Aspang Markt, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter – Öffentliches Gut als Geschenkgeberin einerseits, und Herrn Christian Brunner, geb. 13.08.1972, Langegg 18, 2870 Aspangberg-St.Peter als Geschenknehmer andererseits, über die Schenkung der Teilfläche 12 im Ausmaß von 20 m² und der Teilfläche 13 im Ausmaß von 368 m², beide aus dem Grundstück 1193/4, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 9892/16 vom 24.07.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Teilfläche 12 und 13 lt. Vermessungsurkunde GZ 9892/16 vom 24.07.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen werden aus dem Öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter entlassen und dem öffentlichen Verkehr entwidmet.

Dem vorliegenden Schenkungsvertrag AZ 321/18/K, erstellt von der öffentlichen Notarin Mag. Verena Miklos, Hauptplatz 13, 2870 Aspang Markt, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter – Öffentliches Gut als Geschenkgeberin einerseits, und Herrn Christian Brunner, geb. 13.08.1972, Langegg 18, 2870 Aspangberg-St.Peter als Geschenknehmer andererseits, über die Schenkung der Teilfläche 12 im Ausmaß von 20 m² und der Teilfläche 13 im Ausmaß von 368 m², beide aus dem Grundstück 1193/4, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 9892/16 vom 24.07.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, 2620 Neunkirchen wird zugestimmt.

Mündl.,einst.

g) Güterweg Inneraigen – Bericht und Beschlussfassung über den Verkauf
(Kaufverträge) der Teilflächen 12 und 13 aus dem Grundstück 1281, KG Großes
Amt

Für den Verkauf der Teilfläche 12 im Ausmaß, von 397 m² an Herrn Franz Brunner, Inneraigen 20 und der Teilfläche 13 im Ausmaß von 39 m² an Frau Waltraud Ebner, Inneraigen 17 aus dem Grundstück 1281, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 10368/18 vom 15.06.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, 2620 Neunkirchen wurden im Auftrag der kaufenden Parteien die entsprechenden Kaufverträge durch den Rechtsanwalt Dr. Alfred Steinbuch, 2620 Neunkirchen, erstellt.

Eine aufsichtsbehördliche Genehmigung ist nicht erforderlich, da die Wertgrenze nicht überschritten wird.

Beide Vertragsurkunden liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Dem vorliegenden Kaufvertrag, erstellt vom Rechtsanwalt Dr. Alfred Steinbuch, Herrengasse 7, 2620 Neunkirchen über den Verkauf der Teilfläche 12 im Ausmaß von 397 m² aus dem Grundstück 1281, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 10368/18 vom 15.06.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, 2620 Neunkirchen, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter als Verkäuferin einerseits und Herrn Franz Brunner, geb. 04.04.1958, Inneraigen 20, 2870 Aspangberg-St.Peter als Käufer andererseits zu einem Kaufpreis von € 1.588,- wird zugestimmt.

Dem vorliegenden Kaufvertrag, erstellt vom Rechtsanwalt Dr. Alfred Steinbuch, Herrengasse 7, 2620 Neunkirchen über den Verkauf der Teilfläche 13 im Ausmaß von 39 m² aus dem Grundstück 1281, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 10368/18 vom 15.06.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, 2620 Neunkirchen, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter als Verkäuferin einerseits und Frau Waltraud Ebner, geb. 19.01.1952, Inneraigen 17, 2870 Aspangberg-St.Peter als Käuferin andererseits zu einem Kaufpreis von € 156,- wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Kaufvertrag, erstellt vom Rechtsanwalt Dr. Alfred Steinbuch, Herrengasse 7, 2620 Neunkirchen über den Verkauf der Teilfläche 12 im Ausmaß von 397 m² aus dem Grundstück 1281, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 10368/18 vom 15.06.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, 2620 Neunkirchen, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter als Verkäuferin einerseits und Herrn Franz Brunner, geb. 04.04.1958, Inneraigen 20, 2870 Aspangberg-St.Peter als Käufer andererseits zu einem Kaufpreis von € 1.588,- wird zugestimmt.

Dem vorliegenden Kaufvertrag, erstellt vom Rechtsanwalt Dr. Alfred Steinbuch, Herrengasse 7, 2620 Neunkirchen über den Verkauf der Teilfläche 13 im Ausmaß von 39 m² aus dem Grundstück 1281, KG Großes Amt, entsprechend der Vermessungsurkunde GZ 10368/18 vom 15.06.2018, erstellt von der AREA Vermessung ZT GmbH, 2620 Neunkirchen, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter als Verkäuferin einerseits und Frau Waltraud Ebner, geb. 19.01.1952, Inneraigen 17, 2870 Aspangberg-St.Peter als Käuferin andererseits zu einem Kaufpreis von € 156,- wird zugestimmt.

Mündl.,einst.

8) Tourismusbelange

a) ARGE Mountainbike – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über den Gesellschaftsvertrag

Wie in der letzten Gemeinderatssitzung am 13.12.2018 berichtet, hat am 22. November 2018 die Generalversammlung der ARGE Mountainbike stattgefunden. Seitens des Landes Niederösterreich möchte man das Thema Mountainbike „neu gestalten“ bzw. wieder neu im Tourismusbereich aufstellen. Dazu wurden neue Richtlinien erstellt. Strecken, die diese Vorgaben erfüllen, werden in das Mountainbike-Programm des Landes aufgenommen bzw. im Rahmen der touristischen Werbung präsentiert. Im Jahr 2019 sollen dazu alle derzeit bestehenden Mountainbike-Routen erhoben und evaluiert werden. Aus diesem bestehenden Wegenetz sollen dann die touristisch interessantesten, sogenannte Toprouten, für die Bewerbung herangezogen werden. Diese Routen sollen dann auch bis 2020 neu beschildert werden. Es wird dazu auch neue Werbemittel geben. Koordiniert wird dieses Thema über die Niederösterreich Werbung und die Destination Wiener Alpen.

Ein weiteres Thema der Generalversammlung war die Verlängerung der Gemeindegliedschaften bei der ARGE Mountainbike. Die Mitgliedsbeiträge sollen nicht erhöht werden (€ 1.427,- Sockelbetrag + € 0,13/Einwohner). Das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre dreht sich im Wesentlichen um die vom Land Niederösterreich geplante Neuaufstellung des Mountainbike-Tourismus. Für die Verlängerung der Verträge hat man bis Ende März 2019 Zeit.

Ein wesentliches Problem stellt derzeit die mangelnde Streckenbetreuung über die ARGE da.

Im Bereich der Gemeinde Aspangberg-St.Peter ist das Mountainbike-Wegenetz der ARGE teilweise nicht mehr existent bzw. äußerst schlecht gewartet. In Teilbereichen wird dieses schon vom Wegenetz der Familienarena St.Corona überlagert.

Ohne eine geregelte Betreuung des Strecknetzes stellt sich die Frage der Sinnhaftigkeit einer weiteren Mitgliedschaft bei der ARGE Mountainbike. Zahlreiche Gemeinden haben bereits ihren Ausstieg angekündigt, z.B. wird die Gemeinde Zöbern die Mitgliedschaft nicht mehr fortführen. Es

stellt sich die Frage in wie weit der Ausstieg, mehrerer Mitgliedsgemeinden eine Auswirkung auf das gesamte Streckennetz und die Finanzierung der ARGE hat.

Herr GfGR DI Schenker berichtet, dass es von seiner Seite als Grundeigentümer derzeit keine aufrechten Verträge mehr mit der ARGE gibt.

Das Streckennetz der ARGE umfasst innerhalb der Gemeinde Aspangberg-St.Peter rd. 14 km auf privaten Grund, der Rest der ausgewiesenen Strecken führt im Wesentlichen über das Güterwegenetz der Gemeinde. Das Wegenetz im Bereich der öffentlichen Güterwege verursacht, abgesehen von der Beschilderung, keine gesonderten Erhaltungskosten und wäre mit Ausnahme der Instandhaltung der Beschilderung eigentlich leicht zu erhalten.

Grundsätzlich ist im Gesellschaftsvertrag festgehalten, dass die Radsportvereine, gegen ein „Kilometergeld“, die Erhaltung der Strecken durchführen sollen. Da es in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter keinen Radsportverein gibt, stellt sich die Frage wer diese Aufgabe übernehmen soll.

Herr Bürgermeister Brunner wird versuchen bis zur Gemeinderatssitzung nähere Informationen zu den angesprochenen Punkten, im Speziellen zum Thema Erhaltung, bei der Geschäftsführung der ARGE einzuholen. Weiters wird er auch das Gespräch mit der Geschäftsführung der Familienarena St.Corona, Herrn Karl Morgenbesser, suchen, um deren „Ausbaupläne“ abschätzen zu können.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Kenntnisnahme des Berichts.

Weitere Berichterstattung:

Herr Bürgermeister Brunner hat mit Herrn Karl Morgenbesser, Geschäftsführer der Familienarena St.Corona, über dieses Thema gesprochen. Herr Morgenbesser ist der Meinung, dass das Konzept der ARGE Mountainbike grundsätzlich nicht mehr alleinig den heutigen touristischen Ansprüchen genügt. Den Erhalt des wesentlichen Streckennetzes der ARGE sieht er jedoch positiv. Ein Problem ist sicher die fehlende fachliche Betreuung. Lt. Herrn Morgenbesser soll das Streckennetz der Familienarena weiter ausgebaut werden. Der genaue Umfang und Zeitablauf ist jedoch noch nicht fixiert. Hierbei wird es sicher auch zu einer Überlagerung von Streckenabschnitten kommen.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Nach eingehender Debatte spricht sich die Mehrheit der Gemeinderäte für den Verbleib in der ARGE Mountainbike aus, jedoch ist vor Vertragsunterzeichnung die Streckenführung und die entsprechende Zustimmung der Grundeigentümer vorzulegen.

Da es im Bereich der Gemeinde Aspangberg-St.Peter keinen Sportverein gibt, der die Streckenbetreuung durchführt, soll diese durch die Gemeinde selbst wahrgenommen werden. Dafür ist der Gemeinde auch die „Aufwandsentschädigung“ für die Streckenbetreuung entsprechend den Vorgaben für die Sportvereine zu ersetzen.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichts.

Der Gemeinderat der Gemeinde Aspangberg-St.Peter spricht sich für den Verbleib in der ARGE Mountainbike aus. Dem vorliegenden Gesellschaftsvertrag wird zugestimmt. Vor

Vertragsunterzeichnung ist jedoch die Streckenführung und die entsprechende Zustimmung der Grundeigentümer vorzulegen.

Da es im Bereich der Gemeinde Aspangberg-St.Peter keinen Sportverein gibt, der die Streckenbetreuung durchführt, soll diese durch die Gemeinde selbst wahrgenommen werden, unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde auch die „Aufwandsentschädigung“ für die Streckenbetreuung entsprechend den Vorgaben für die Sportvereine erhält bzw. der Mitgliedsbeitrag um diesen Betrag entsprechend reduziert wird.

Mündl.,einst.

9) Abwasserbeseitigungsanlagen

a) ABA Mariensee/St.Peter, Leitungskataster „Grüne Wiese“ BA 101 – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung von Fördermitteln aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds

Für die Erstellung des Leitungskatasters für den Bereich der Abwasserbeseitigungsanlage Grüne Wiese wurde beim NÖ Wasserwirtschaftsfonds um die Gewährung von Fördermitteln für das gegenständliche Vorhaben angesucht.

Die vorläufigen förderbaren Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf rd. € 5.500,-, die Pauschalförderung für das Leitungsinformationssystem Grüne Wiese, BA 101, beträgt € 550,-.

Die Förderunterlagen liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter erklärt die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 24. Jänner 2019, WWF-50117101/2, für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage Aspangberg-St.Peter, Leitungskataster Grüne Wiese, Bauabschnitt 101.

Mündl.,einst.

10) Allgemeine Berichte und Berichte aus der letzten Vorstandssitzung und aus Ausschuss-Sitzungen:

Berichte Bürgermeister Brunner:

VOR – Busstreckenausschreibung: Der Öffentlichen Verkehr soll mit der Busausschreibung 2020 eine Aufwertung erfahren, es sollen auch die Ausflugsziele in der Wechselregion am Wochenende angebunden sein. Mönichkirchen, Mariensee, Zöbern und St. Corona werden im 2 Stunden-Takt mit Zuganschluss Bahnhof Aspang-Markt angebunden. Es wird ein flächiges Angebot über den Tag geschaffen, so dass Arztbesuche oder Einkaufserledigungen fortan möglich sind. Derzeit gibt es Wartezeiten bis zu 5 Stunden.

In der Früh werden Pendler vom Aspanger Bahnhof mit 1 Stunde Fahrtzeit nach Wien Meidling angebunden, aus den umliegenden Gemeinden sind 10 – 20 Minuten zusätzliche Pendlerzeit dazuzurechnen. In der Früh zwischen 5:30 Uhr und 7:30 Uhr wird man 3 Möglichkeiten haben nach Wr. Neustadt zur Bahn bzw. nach Wien zu kommen. Zukünftig können die Pendler auch noch um 19:30 Uhr den Heimweg aus Wien antreten, wodurch auch Gleitzeiten mit Arbeitsbeginn um 9:00 Uhr möglich sein werden.

Bus und Bahn werden zukünftig immer aufeinander abgestimmt sein. Am Wochenende wird es einen 2 - 4 Stunden-Takt geben und einen zusätzlichen Zug in der Früh, damit die Ausflugsziele in der Region auch öffentlich erreichbar sind, so dass man von Wien aus in 1 Stunde und 15 Minuten in den Tourismusgebieten „Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee“ und „Familienarena St. Corona“ ist.

Alle 2 Stunden werden unter der Woche 4 Busse vom Bahnhof Aspang Markt(9:35 Uhr, 11:35 Uhr und 13:35 Uhr und auch nachmittags) zum Hauptplatz Aspang Markt weggehen.

Mariensee bräuchte am Wochenende auch eine (touristische) ÖV-Anbindung, da von der unteren Haltestelle derzeit niemand hinauf geht. Derzeit ist Mariensee in den VOR-Planungen nicht drinnen. Dadurch, dass die Busse mit automatischen Fahrgastzählern ausgestattet sind, können mit Fahrplanwechsel entsprechende Adaptierungen vorgenommen werden.

Stand der Busausschreibung ist, dass sich derzeit gerade die Busunternehmen für die einzelnen Buslose bewerben können. Dadurch, dass aber hohe Qualitätskriterien verlangt werden, ist es nahezu unwahrscheinlich, dass sich auch ausländische Firmen darauf bewerben. Das juristische Ausschreibungsverfahren dauert 1,5 Jahre. Mit Juli 2020 gelten dann die neuen Buslinien inkl. Fahrplänen. Dann kommt hinsichtlich infrastruktureller Ausstattung auch alles aus der Hand vom VOR, so wird es gleiche Busse (barrierefreier Low Entry-Einstieg, Euro 6-Norm, im VOR Design und auch mit Schneeketten ausgestattet) sowie gleiche Haltestellen-Löffel geben (= besserer Wiedererkennungswert für Fahrgast). Für den neuen Fahrplan wurden kaum mehr Kilometer Busleistung verwendet, nur die vorhandene besser umverteilt.

Ab Frühjahr 2020 sollte der neue Busfahrplan mit all seinen Vorzügen auch seitens der Gemeinden aktiv beworben werden: via Gemeindezeitung, -Homepages, etc. Zu Beginn des neuen Fahrplans werden Mitarbeiter des VOR an 1-2 Tagen an den P+R Parkplätzen stehen und die Fahrgäste über das neue Angebot informieren.

Weiters berichtet Bürgermeister Brunner zu diesem Thema, dass man das Anliegen einer möglichen Haltestelle im Bereich der Wohnhausanlage „Aktives Wohnen Aspangberg-St.Peter“ besprochen hat.

Herr GfGR DI Thomas Schenker berichtet zu diesem Thema, dass man das Buswartehäuschen „Martinschleife“ endgültig entfernen sollte. Nachdem die dortige Wohnhausanlage vor einigen Jahren abgebrochen wurde, wird es hinkünftig keinen Bedarf mehr geben.

Herr GR Karl Pretsch berichtet, dass im Bereich Höll bei den Haltestellen „Gasthaus Puchegger“ nach wie vor das Problem mit der Straßenüberquerung besteht wenn in jede Fahrtrichtung zugleich ein Bus ankommt. Er ersucht, dass man dieses Anliegen neuerlich an den VOR weitergibt.

Arztstelle in der Gemeinde: In den vergangenen Wochen hat es einige Gespräche zum Thema der freien Arztstelle in der Gemeinde mit möglichen Interessenten gegeben. So hat sich ein deutscher Arzt für die Stelle interessiert. Im Zuge der Gespräche hat sich jedoch rasch gezeigt, dass u.a. die Bezahlung ein Hindernis sein wird, was sich letztendlich auch bestätigt hat.

Erfolgversprechender erscheinen jetzt aber die Gespräche mit Herrn Dr. Rieck, Arzt aus Gemeinde Kirchberg. Dieser möchte seine Ordination durch die Anstellung von zwei Ärzten erweitern. Durch entsprechende gesetzliche Änderungen bzw. Änderungen im Bereich der Vorgaben der Gebietskrankenkasse ist nun diese Form der Praxisgemeinschaft bzw. die Anstellung von Ärzten durch einen Arzt möglich. Eine Erweiterung seiner Praxis vor Ort ist nicht möglich bzw. möchte er nicht. Er würde die Erweiterung gerne in Form einer „Außenstelle“ seiner Praxis in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter umsetzen. Da er bereits zahlreiche Patienten aus dem Bereich der Gemeinde Aspangberg-St.Peter hat, erscheint ihm diese Idee sinnvoll. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass geeignete Praxisräumlichkeiten vorhanden wären. Herr Dr. Rieck hätte zwei Arztkollegen, die Interesse an der Arbeit als Landarzt hätten. Beide sind derzeit im Landesklinikum Neunkirchen

tätig und würden ihre dortige Arbeitszeit entsprechend einschränken. Ein Arzt würde wöchentlich einen Tag ordinieren und eine Ärztin 4 Tage in der Woche, somit würde die gesamte Woche ein Arzt zur Verfügung stehen. Jetzt liegt es noch daran die Rahmenbedingungen bzw. die Vergabe der freien Arztstelle an diese „Gemeinschaftspraxis“ mit dem Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und der Gebietskrankenkasse abzuklären. Sofern alles so funktioniert wie man sich das vorstellt, könnte bei der nächsten Ausschreibung der Arztstelle Anfang/Mitte April die Vergabe an die Ärztegemeinschaft erfolgen. Dann wäre ein Ordinationsbetrieb ab Oktober 2019 möglich.

Voraussetzung dafür ist natürlich auch, dass man bis dorthin entsprechende Ordinationsräumlichkeiten anbieten kann. Herr Bürgermeister Brunner spricht sich dafür aus, dass man die von Herrn Bürgermeister a.D. ÖkR Josef Bauer vorgebrachte Idee aus den „alten“ Kindergartenräumlichkeiten im Mehrzweckgebäude eine Ordination zu machen verwirklichen sollte. Die Musikkapelle Aspangberg-St.Peter hat sich zwar auch schon mit Wünschen über eine mögliche Nutzung des Kindergartenbereiches an ihn gewandt, jedoch erscheint die Schaffung von geeigneten Ordinationsräumen vorrangiger.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates wird der Vorschlag von Herrn Bürgermeister Brunner einstimmig begrüßt.

Ehem. Bahnübergang Hoffeld (Fußgängerübergang): Die Arbeitsgruppe zum Thema „Bahnübergang Hoffeld“ hat sich an Herrn Bürgermeister Brunner gewandt und um eine Besprechung über eine Umsetzung eines Fußgängerüberganges ersucht. Lt. den Aktivisten hat man alle notwendigen Fakten gesammelt und aufbereitet, sodass einer Umsetzung durch die Gemeinde nichts mehr im Wege steht.

ARGE Winterdienst: Herr Bürgermeister Brunner spricht sich dafür aus, dass man spätestens im April eine erste Sitzung zum Thema Winterdienst machen sollte. Speziell im Siedlungsbereich Hoffeld ist der Unmut der Bevölkerung über den mangelnden Winterdienst groß. Man sollte ev. auch die Ausführenden zu dieser Sitzung einladen, um auch aus diesem Blickwinkel Informationen zu erhalten.

Bericht Umweltgemeinderat Pretsch:

Flurreinigungsaktion – Frühjahrsputz: Als Termin für die heurige Flurreinigungsaktion wurde Samstag, der 13.04.2019, ab 8:00 Uhr fixiert. Treffpunkt ist wie immer das Gemeindeamt. Herr GR Pretsch ersucht die Gemeinde wieder um Unterstützung für die Verpflegung der Teilnehmer und um die zur Verfügungstellung eines geeigneten Fahrzeuges für den Mülltransport. Weiters lädt er alle Gemeinderäte zur Teilnahme ein.

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter wird in gewohnter Weise die Getränke und die Abschlussjause beim „Würstelprofi“ finanzieren. Weiters wird man eines der beiden Gemeindeautos mit Anhänger für den Mülltransport bereitstellen.

Bericht GfGR DI Schenker:

Teerschäden durch die Fahrbahnsanierung Landesstraße Mariensee: Herr GfGR DI Schenker berichtet, dass es durch die Asphaltanierung im Bereich der Landesstraße Mariensee (Abschnitt Grüne Wiese bis Kreuzung St. Peter) auch heuer wieder zu Teerschäden an den PKW's gekommen ist. Er ersucht Herrn Bürgermeister Brunner um Kontaktaufnahme mit der Straßenmeisterei Aspang und um Abklärung der weiteren Vorgangsweise (Versicherungsmeldungen usw.).

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme der Berichte (sofern beim jeweiligen Punkt keine gesonderte Beschlussfassung erfolgt ist).

11) Anfragen, Anträge:

Keine speziellen Anfragen.

Sonst wird nichts vorgebracht, sodass der Vorsitzende für das Erscheinen und die Mitarbeit dankt und die Sitzung beendet.

Dieses Protokoll besteht aus 24 Seiten.

Es wurde in der Gemeinderatssitzung am _____ geändert / genehmigt / nicht genehmigt.

Aspangberg-St.Peter, am _____

Schriftführer

Bürgermeister

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied